

gleiche Weise verursacht, die Scheune des Gutbesizers Held (Nr. 1) in Nieder-Eckartsberg mit allen Borräthen ab. ¹⁾

1822 den 23. Juli (am Tage des Zittauer Brandfestes) brannten Abends in der 8. Stunde, ebenfalls durch böshafte Anlegung, die sämtlichen Gebäude des Kaiserschen Gutes Nr. 87 ab. ²⁾

1849 den 4. Mai früh 4 Uhr brannte das Haus der Wittwe Heffter (Nr. 62) nieder. ³⁾

† 1863 den 30. Juni früh 4 Uhr zündete der Blitz das Wohnhaus des Maurers Scholze Nr. 20 an und brannte das Gesperre ab.

1869 am 2. November früh $\frac{3}{4}$ 2 Uhr brannte das Gesperre des Wohnhauses am Schleekretscham ab, wobei auch das obere Stockwerk zum größten Theil ruinirt wurde. Die Gattin des Pächters Renger war erst vor 3 Tagen entbunden worden. ⁴⁾

Verunglückte Personen.

1599 Freitags „vor Mariä Heimsuchung,“ fiel der „Schleerichter“ Michel Schröder am Berge von einem Baume herunter und wurde todt aufgehoben.

1612 am 5. Juli wollte während des Vormittagsgottesdienstes der Tagarbeiter Becker, in Zittau auf der Helwigsgasse wohnhaft, in Lucas Fritsches Vorwerksgarten Kirschen pflücken; und da ein Ast brach, so stürzte er herunter, spießte sich an einem Zaunpfahle dermaßen, daß er bald starb.

1638 den 19. Januar fuhr der Rittmeister Heinrich Tzsching von Tetschen, in Zittel wohnhaft, (wahrscheinlich ein Exulant) mit seinen Leuten nach Seifersdorf zum Rittmeister Eichner zur Rindtaufe, verfehlte aber den Weg in Folge von Schneewetter, steigt hierauf aus dem Wagen und will sich hier beim Gutbesizer Zimmermann nach demselben erkundigen, fällt aber in dessen Hofe

¹⁾ Tagebuch 1822 S. 28.

²⁾ Tagebuch 1822 S. 125.

An einer Steintafel des jetzigen Wohngebäudes liest man:

„Gott hilft und hat geholfen,
Er wird auch ferner helfen.“

Ruinirt durch Brand den 23. Juli 1822. Wieder erbaut in selbigen Jahre von Johann Gottlob Kaiser.“

³⁾ Dampfschiff 1849 S. 111.

⁴⁾ Dampfschiff 1869 S. 174. Zittauer Nachrichten Nr. 256 S. 1683.